

Inspiration

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **110 (2019)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

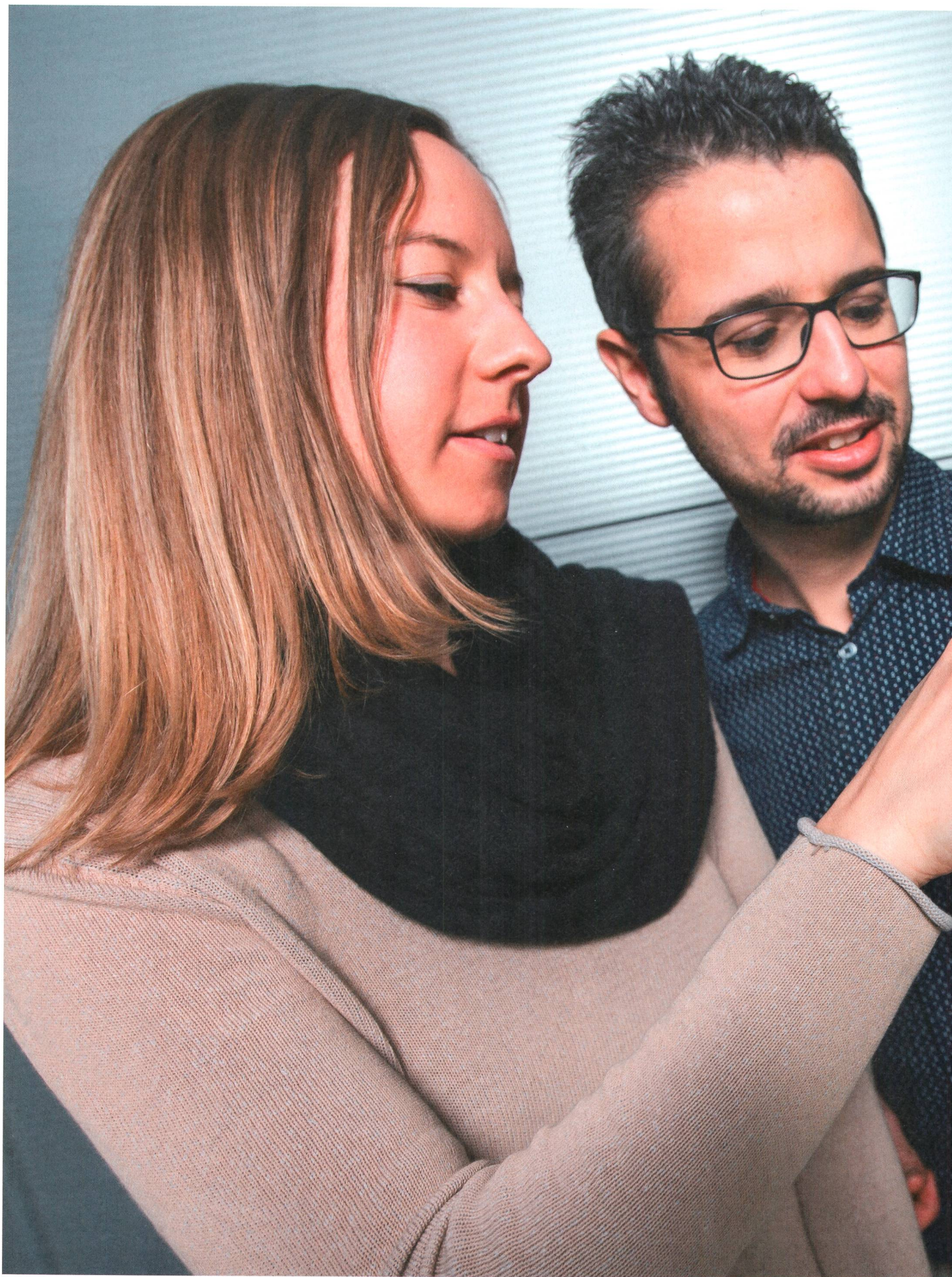


Bild | Figure: Oliver Dietze

Touchscreens mit dritter Dimension

Fährt der Smartphone-Nutzer mit der Fingerspitze über das Display, ist da an einer Stelle plötzlich ein Klopfen. Darunter entsteht wie von Zauberhand ein Button. Mit der neuen Technologie, die ein Ingenieurteam der Universität des Saarlandes entwickelt hat, können Buttons bei Bedarf überall auf dem Bildschirm entstehen und verschwinden. Durch Vibration, Klopfen oder Stösse an die Fingerkuppe kann das Display seinen Nutzer zu ihnen führen. Damit eröffnen sich bei Computerspielen, der Internetsuche und auch für Navigationsgeräte neue Möglichkeiten.

Eine auf den ersten Blick unspektakuläre Silikonfolie – ein sogenanntes dielektrisches Elastomer – legt die Basis für die neuen Displays. Dabei wird auf eine Kunststoff-Membran eine elektrisch leitfähige Schicht aufgedruckt. Die «Elektroaktivität» der Folie bedeutet, dass sie sich in der einen Richtung zusammenziehen und in die andere Richtung dehnen kann. **NO**

Des écrans tactiles à 3 dimensions

Lorsque l'utilisateur déplace le bout de son doigt sur l'écran de son smartphone, il ressent soudain un tapotement. Sous son doigt, un bouton apparaît comme par magie. Grâce à la nouvelle technologie développée par une équipe d'ingénieurs de l'Université de la Sarre, des boutons peuvent apparaître et disparaître partout sur l'écran, en fonction des besoins. L'écran peut guider son utilisateur jusqu'à eux par le biais de vibrations, de tapotements ou de petits coups sous le bout du doigt. Cette technologie offre de nouvelles possibilités pour les jeux vidéo, les recherches sur Internet et les appareils de navigation.

Un élastomère diélectrique, un film de silicone à première vue peu spectaculaire, est à la base de ces nouveaux écrans. Il s'agit d'une couche conductrice imprimée sur une membrane en plastique. L'«électroactivité» du film signifie qu'il se rétracte dans une direction et se dilate dans l'autre. **NO**

